

Das Kloster Muri

Das ehemalige Benediktiner - Kloster Muri

Das vor 1000 Jahren von den Habsburgern gestiftete Benediktiner-Kloster Muri zählt zu den wichtigsten Kulturdenkmälern des Kantons Aargau.

Gründung 1027, gestiftet von Ita von Lothringen und Radbot von Habsburg, die in der Klosterkirche bestattet wurden (älteste bekannte Grablege der Familie). Die romanische Krypta, der gotische Hochchor und das Oktogon als barocker Zentralbau bezeugen, dass die Klosterbauten über Jahrhunderte errichtet und stets weiterentwickelt wurden.

Mit Grossratsbeschluss vom 13. Januar 1841 wird das Kloster aufgehoben.

Am 25. Jan. 1841 wird den Mönchen eröffnet, dass sie das Kloster innert 48 Stunden verlassen müssen. Der Konvent lebt in Gries bei Bozen (Italien) sowie in Sarnen OW.

21. Aug. 1889, die Ostfront des Klosters brennt. Auch die Abts-Kapelle in der Klosterkirche wird vernichtet.

13. Jan. 1941 Der Kanton Aargau übergibt die Klosterkirche der röm.-kath. Kirchgemeinde Muri.

In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts wurde die prachtvolle Anlage renoviert und restauriert. Sie glänzt heute in barocker Pracht und ist ein wundervolles Gotteshaus, aber auch ein gern besuchter Kunst- und Kulturort, der Jahr für Jahr unzählige Besucherinnen und Besucher erfreut. (www.kloster-muri.ch)

